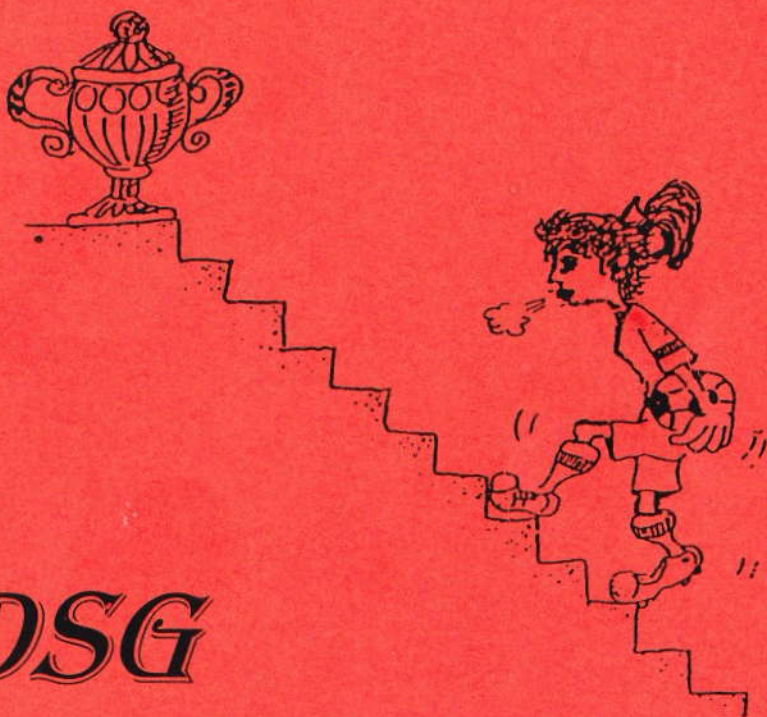


DIE SOCCER GAZETTE

4. Ausgabe, September 1997

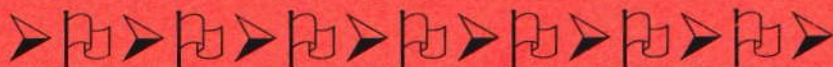


DSG

BREITENTHAL

OBERHAUSEN

Ein Frauen-Fußballteam spielt Oberliga





SPIELEN SIE UNS DEN BALL ZU.

Wie beim Fußball, so kommt es auch beim Geld auf kluges Zusammenspiel an. Bei Ihren Geldangelegenheiten sorgen wir auf diese Weise für zusätzlichen Spielraum. So bringen wir Sie mit Erfahrung, Können und Ausdauer erfolgreich ins Spiel.



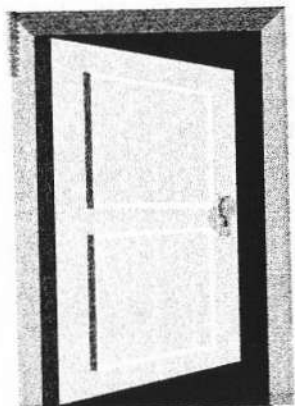
Kreissparkasse

Meine Bank - immer eine Idee voraus.



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. <i>Statt Vorwort: Gedicht von Helmut Wendel</i>	3
2. <i>Die Spiele bis zur Meisterschaft</i>	5-23
3. <i>Berichte zur Meisterschaft</i>	24-32
4. <i>Die Meisterschaftsfeier (von Alexandra Seitz)</i>	33-34
5. <i>Abschied nach 13 Jahren (von Sandra Reichard)</i>	35-40
6. <i>Spielplan der DSG und der DSG 1b</i>	42-43
7. <i>Als Küken in die Oberliga (von Miriam Dräger)</i>	45-48
8. <i>Abschlußfahrt in den Westeswald (von Anja Klein)</i>	49-50
9. <i>Das 1b-Team der DSG (von Jenny Fey)</i>	51-54
10. <i>Die Mädchenmannschaft der DSG</i>	55-58
11. <i>Erfahrungsbericht des Trainers (von Axel Peters)</i>	59-61
12. <i>Die Fassenacht in Bränel (von Kerstin Bank)</i>	62-64
13. <i>Vorstellung der Neuzugänge</i>	65-74
14. <i>Die Abgänge zur Saison 1997/98</i>	75-77
15. <i>Vorbereitung auf die Oberliga</i>	79-82
16. <i>Impressum</i>	84



Erst ganze zwei Jahre alt und schon an der Spitze

Damenspielgemeinschaft Breitenthal bleibt weiter auf Erfolgskurs

BREITENTHAL. RED. Auf zwei erfolgreiche Jahre blickten Vorstand und Mitglieder der Damenspielgemeinschaft (DSG) Breitenthal während der jüngsten Jahreshauptversammlung zurück.

Die DSG ist der einzige Verein im Verbandsgebiet, wo bislang ausschließlich Frauen- und Mädchenfußball gespielt wird. Und das nicht schlecht. Auf vorderen Tabellenplätzen sind die 1. Frauenmannschaft und die 1. Mädchenmannschaft des jüngsten Fußballvereins im Bezirk.

Seit seiner Gründung im Jahr 1995 haben sich dem Verein bereits 93 Mitglieder angeschlossen, dabei liegt die „Männerquote“ mittlerweile schon über 25 Prozent.

Die Vorsitzende Kerstin Bank berichtete, daß der Aufwärtstrend in puncto Mitgliederzahl schon seit zwei Jahren anhalte. Auch die finanzielle Situation sei sicher. Dazu haben die Sponsoren, das große Engagement der Spielerinnen und passiven Mitglieder beim Weinfest, Bull-Turnier und Weihnachtsmarkt beigetragen. Die geplante Mannschaftsfahrt und der Kauf neuer Trainingsanzüge für alle Mitglieder sei daher möglich.

Vor allem über das außerordentlich gute Abschneiden der 1. Damenmannschaft freute sich die Vorsitzende: In Spielgemeinschaft mit dem federführenden SV Oberhausen führt das Aushängeschild des Vereins die Tabelle der Verbandsliga an.

Durch die Rückkehr von Anja Klein vom Bundesligisten TuS Wörrstadt, Cornelia Schug vom TuS Makkenrodt und durch die Neuverpflichtung der Spielerin Andrea Ertel vom TuS Becherbach konnte der Kader der 1. Mannschaft vervollständigt werden.

Trainer gewechselt

Aus beruflichen Gründen stellte der bisherige Trainer Marco Reichard zum Saisonende 1995/96 sein Amt zur Verfügung. Im August trat Axel Peters aus Regulshausen seine Nachfolge an.

Durch den enormen Zuwachs im Mädchenbereich (24 Spielerinnen stehen für zwei 7er-Mannschaften zur Verfügung) spielt seit August 1996 eine zweite Mädchenmannschaft außer Konkurrenz in der Bezirksliga Nahe. Die 1. Mädchenmannschaft konnte wie im vergangenen Jahr die Herbstmeisterschaft feiern.

Dieser Erfolg sei nicht zuletzt der

Kooperationsbereitschaft der mit der MSG in Spielgemeinschaft gemeldeten Vereine SV Oberhausen, Spvgg Wildenburg und vor allem dem TV Herrstein zu verdanken, der sein Sportgelände für alle Heimspiele der Mädchen zur Verfügung stellt.

Sorgenkind des Vereins ist die 1b-Mannschaft. Durch ein von Marco Reichard geführtes wöchentliches Sondertraining seit Rückrundenbeginn soll sich die Lage bessern. Bislang hat sich die 1b vom letzten auf den 7. Platz gespielt.

Der Verein hat sich sowohl im sportlichen als auch im gesellschaftlichen Bereich einen guten Namen gemacht, nicht zuletzt durch die Herausgabe der Vereinszeitung „Die Soccer-Gazette“. Im Sommer erscheint die 4. Ausgabe.

Auf einen Blick

Der neue Vorstand

Vorsitzende: Kerstin Bank,
2. Vorsitzende: Cornelia Schug,
Kassiererin: Alexandra Seitz,
Schriftführerin: Anja Klein,
Pressewartin: Heike Bank,
Sportwartin: Martina Schneider,
Jugendleiter: Jochen Bank.


Mikado



Spiel + Freizeit

55606 Kirn - Teichweg 3

Tel. 06752/2519

Hoch soll er leben

(von Helmut Wendel)

Noch nicht zwei Handvoll müssen's sein,
um 'nen Verein zu gründen,
wenn es ihn noch nicht geben würd',
man müßte ihn erfinden.

Das Auto sei ihr liebstes Kind,
so heißt's im deutschen Land,
doch auch gelobt sei jener Mensch,
der den Verein erfand.

Vereine gibt's wie Sand am Meer,
im Dorf und in der Stadt,
schon wegen der Geselligkeit
herrscht Freud', daß man ihn hat.

Wer frönt nicht gern 'ner Leidenschaft
bereits in jungen Jahren,
wer im Verein sich Freunde sucht,
ist immer gut gefahren.

Musik, Gesang und auch der Sport,
wo immer sie betrieben,
ist man zusammen im Verein,
lernt man gar Feinde lieben.

Wer dem Verein die Treue hält,
der ist nicht schlecht beraten,
denn jede Stund' im Freundeskreis
spornt an zu guten Taten.

Würd's ihn nicht geben, den Verein
der Deutschen feste Bindung,
man müßt ihn melden zum Patent,
als wertvolle Erfindung.

Wein und Gastlichkeit genießen

Gasthaus Schlarb

seit 140 Jahren in Kirschroth



- bekannt gute Küche
- eigener Weinbau
- rustikaler Weinprobierkeller
- Fremdenzimmer

Hauptstraße 11
55566 Kirschroth
Tel.: 06751 / 5348, Fax: 5384

Die Spiele bis zur Meisterschaft

*DSG-Damen mit
Auswärtsstart*

DSG: happig

Große Pleite zum Saisonstart:

6:1 Niederlage in Rehweiler, vorletzter Tabellenplatz. Nicht zuletzt das erstmalige Fehlen von Martina Schneider seit Bestehen der DSG erlaubt den Rehweilerinnen die Einschußmöglichkeiten. Nach einer 2:0 Führung kann Anja Klein zwar auf 2:1 verkürzen, doch noch vor der Halbzeit erhöht die Spvgg Rehweiler/Matzenbach auf 3:1 und bleibt auch in der zweiten Halbzeit am Drücker.

Was war mit den DSG-Damen los?

*DSG geht zum
Auftakt baden*

**Tor von
Anja Klein**

Beschallungsanlagen



**TV
HI-FI
VIDEO**

Johann
Antennenbau - Kundendienst

Salzengasse 2a • 55624 Rhaunen
Telefon (0 65 44) 99 00 90

**Electronic
Partner EP**

Freestyle

Sport und Fashion

Inh. Margr. Becker
Tel./Fax: 0 67 81 - 4 17 89

Ihr Sportgeschäft in Idar
Kobachstr. 6 (früher Möbel Engel)
Große Auswahl für Klein und Groß



Wiedergutmachung durch Anja Klein

Das „Goldene Tor“ durch die beste Spielerin auf dem Platz: Anja Klein erzielt in der 80. Minute das 1:0 gegen den Verbandsligakonkurrenten SV Oberotterbach, der im Spiel zuvor als 7:0 Sieger vom Platz gegangen war.

Anja brach den Bann

**1:0 dank Treffer
von Anja Klein**

DSG: Geduldsprobe

Kalte Dusche in Linden nach 30 Sekunden

In der ersten Minute geht der FV Linden in Linden 1:0 in Führung. Trotz Feldüberlegenheit kann die DSG erst in der 44. Minute durch einen Elfmeter von Alexandra Seitz den Ausgleich erzielen und verwandelt gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit einen Freistoß. Anja Klein erhöht mit einem Alleingang auf 3:1, bevor dem FV Linden in der 80. Minute den Anschlußtreffer erzielt. Simone Pies ist dann letztlich die Matchwinnerin durch ihre Tore in der 83. und 87. Minute.

DSG: Aufgepaßt!

Damen-Fußball am Wochenende

Vergangene Saison
hat's noch geklappt

Spitzenspiel bei DSG

Dudenhofen liegt der DSG : 4:1

Im Spitzenspiel gegen den FV Dudenhofen bringt Sandra Reichard schon nach drei Minuten mit 1:0 in Führung. Anja Klein erhöht in der 51. Minute, bevor Dudenhofen der Anschlußtreffer gelingt. Doch Simone Pies und Anja Klein machen durch ihre Tore den Sieg gegen einen der Meisterschaftsfavoriten perfekt.

Die Gäste spielten, aber die DSG schoß Tore!

Dudenhofen liegt
der DSG - 4:1

Parallele
„Drei plus“

DSG feiert
4:1-Erfolg

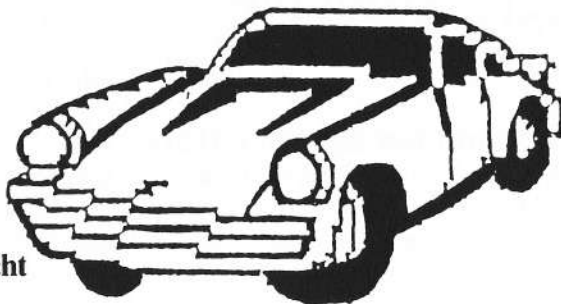
Gasthaus zum fröhlichen Wirt

mit Getränkeabholmarkt



55629 Weitersborn

Inh. Ursula Rummene



Theoretischer Unterricht
und Anmeldung:

KIRN: Dienstag und Donnerstag

18.00 - 20.00 Uhr

Fahrschule Horst Schläger

55606 Kirn/Nahe

Marktplatz 11 · ☎ 06752 / 8266

Damen: Ränge-Tausch?

Lokald Derby in Berschweiler

In der dritten Minute bringt Anja Klein mit einem „Slalom“ um die Berschweiler Abwehrspielerinnen ihre taktisch und körperlich überlegene Mannschaft in Führung. Alexandra Seitz erhöht nach einem Foul an Sandra Reichard durch Elfmeter. Die DSG zeigt Spielwitz und Einsatzfreude. Trotz Steigerung der Berschweilerinnen in der zweiten Halbzeit gelingt es nicht die DSG-Abwehr zu bezwingen.

**DSG siegte
überlegen**

**DSG-Frauen
steuern auswärts
auf Erfolgskurs**

Hattrick gegen Mainz-Weisenau

Keine Chance ließ die DSG den Mainzerinnen. In der 13. Minute geht die DSG durch Cornelia Schug in Führung. Alexandra Seitz erhöht noch vor der Halbzeit auf 2:0. Dann sorgen Sandra Reichard mit einem Hattrick, erneut Cornelia Schug, Anja Klein und schließlich wieder Sandra Reichard für den 8:0 Endstand. Dazu die AZ-Mainz: Die DSG spielt in bestechender Form auf, beherrscht Feld und Gegner und überließ den Weisenauerinnen kaum eine echte Torchance.

Hattrick von Sandra

**DSG siegte
überlegen**

*SVW-Frauen gehen
ganz böse baden*

Wurm steckt im Sturm

**Sandra mit
Hattrick**

DSG siegt 8:0

Pokale · Urkunden · Ehrengaben





FLEISCHHAUER

Blumen & Gartenbau



55756 Herrstein
Tel. 06785/396

Hauptstr. 5
Fax 17482

Kopfball in Wörrstadt

Drei Minuten nach ihrem Freistoßtor trifft Alexandra Seitz per Kopfball ins Netz. Zuvor hatte Martina Schneider den Torreigen schon eröffnet. In der 66. und 78. Minute macht Anja Klein den 5:0 Sieg perfekt.

*DSG: Rarität
Kopfballtor*

*Alexandra
mit Kopf*

*Diesmal sogar
ein Kopfballtor*

RUPPERT KG

BAU- + MÖBELSCHREINEREI
KUNSTSTOFF-FENSTER + ROLLADENBAU

- Fensterbau (Holz + Kunststoff)
- Rolladenbau
- Innenausbau
- Möbelhandel

RUPPERT KG

55743 GERACH bei Idar-Oberstein



06785/309
FAX 812

Provinzial. Versicherung der Sparkassen.

Kondition und Können

machen gute Leistungen

erst möglich.

Das ist im Sport so wie bei uns.

UNSERE GESCHÄFTSSTELLENLEITER UND IHRE MITARBEITER HELFEN
IHNEN MIT „SICHERHEIT“ WEITER

Manfred Ahrens, Übergasse 8a, 55606 Kirn

Tel. 06752/8214

Klaus Bender, Hauptstr. 323, 55743 Idar-Oberstein

Tel. 06781/22064

Hans Bubenheim, Dorfstr. 27 (Wb), 55743 Idar-Oberstein

Tel. 06784/2422

Albert Dietrich, Bismarckstr. 4, 55743 Idar-Oberstein

Tel. 06781/41836

Horst Harth, Hauptstr. 216 55743 Idar-Oberstein

Tel. 06781/22770

Hugo Kebrich, Dhauner Str. 18, 55606 Hochstetten-Dhaun

Tel. 06752/6267

Wolfgang Müller, Provinzial-Haus, Nahe-Center 55743 Idar-Oberstein

Tel. 06781/27104

Bodo Ruppenthal, Hauptstr. 35, 55756 Herrstein

Tel. 06785/94110

Sabine Schmidt, Bahnhofstr. 6, 55566 Bad Sobernheim

Tel. 06751/3279

IMMER DA, IMMER NAH. **PROVINZIAL**

Ein Pflichtsieg beim Vorletzten

Tabellenführung nach Sieg gegen Frankenthal

Flutlicht beeinflusste dieses Spiel in zweierlei Hinsicht: Wörrstadt - Rehweiler/Matzenbach fiel wegen Flutlicht aus. Hieraus resultierte die erstmalige Tabellenführung des späteren Meisters. Negativeinfluß: Marion Geiß mußte Flutlicht-„blendungsbedingt“ den 10. Gegentreffer hinnehmen. Für die vorherige Führung hatten Sandra Reichard, Anja Klein und Simone Pies gesorgt.

DSG führt
Tabelle an

Flutlicht-Einfluß

Die Vorstandschaft dankt den
inserierenden Geschäftsleuten für Ihre
freundliche Unterstützung

Gipfeltreff bei DSG

Frauenfußball-Hit

Gipfeltreffen gegen Rehweiler/Matzenbach

Dank Marion Geiß im Tor und dank der geschlossen auftretenden Mannschaft gegen den Konkurrenten Rehweiler/Matzenbach revanchiert sich die DSG für die bittere Niederlage zu Rundenbeginn. Ramona Schmidt erzielt mit dem 1:0 ihren ersten Saisontreffer, Sandra Reichard erhöht auf 2:0 bevor Anja Klein noch vor dem Rehweiler Ehrentreffer den Sieg perfekt macht.

DSG weiter
erfolgreich

DSG jetzt an
der Spitze!

Mode Team
Frötschl

s.Oliver®

Das Haus der
MODE UND MARKEN
in
**KIRN – MORBACH –
NIEDERBROMBACH**

**Derbyhilfe
für DSG?**



In Oberotterbach platzen alle Meisterschaftsträume

Bis dato hatte Anja Klein in jedem Spiel ein Tor erzielt. Bis dato hatte man nur gegen den Vorrundentabellenführer verloren. Die Meisterschaftsträume sind nach der 2:1 Niederlage in Oberotterbach in ganz weite Ferne gerückt. Zwar führt die DSG durch Sandra Reichard, scheitert aber immer wieder an der Südwestauswahl-Torhüterin Manuela Busch und muß innerhalb von drei Minuten „Schlafphase“ zu Beginn der zweiten Halbzeit den 2:1 Rückstand hinnehmen, den sie trotz vieler Chancen nicht mehr ausgleichen kann.

Sandra schafft Durchbruch

OBERHAUSEN. BS/HBB. Rückschlag für den Frauenfußball-Verbandsligisten DSG Breienthal/Oberhausen: Der Tabellenführer unterlag gegen den SV Oberotterbach mit 1:2 (1:0). Immer wieder scheiterten die DSG-Damen an der SV-Torhüterin Manuela Busch. Lediglich Sandra Reichard (15.) schaffte den Durchbruch.

DSG verspielt Tabellenführung

An Auswahlkeeper gescheitert

DSG zieht von Oberhausen nach Simmertal um

Linden muß für die Niederlage büßen

Mit 7:0 Toren fegt die DSG den FV Linden vom Simmertaler Fußballplatz. Wegen Flutlichtproblemen in Oberhausen zieht die DSG kurzfristig nach Simmertal um. Für die Torausbeute sorgen: Alexandra Seitz (8. Minute, Handelfmeter), Sandra Reichard (10., 41. Und 75. Minute), mit ihrem 100. Tor für die DSG, Simone Pies (13. Minute), Romy Schlarb (25. Minute), mit ihrem ersten Saisontreffer. Auch Anja Klein kann ihre Torserie wieder aufnehmen (68. Minute).

Das 100. Tor

Das 100. Tor
von „Macca“

Sandra schoß
ihr 100. Tor



FACHBETRIEB FAHRZEUGLACKIERUNG

Acryl-Lackierungen • Metallic-Lackierungen
Wasserlack-Lackierungen • Ausbeularbeiten



Autolackiererei
Meisterbetrieb

Muser

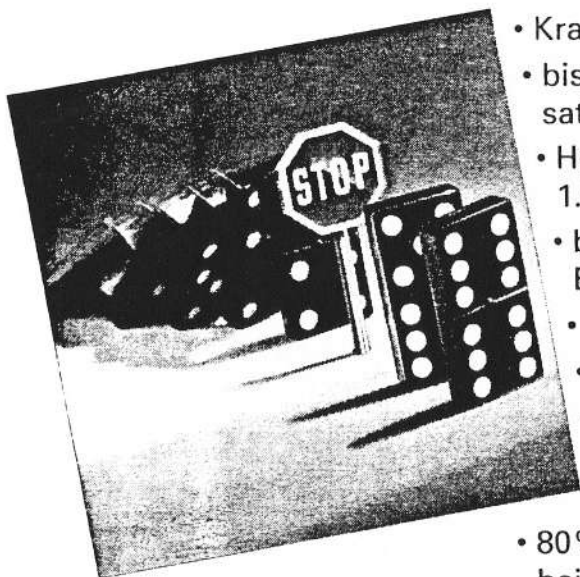
55606 Kirn-Kallenfels • Kallenfelser Str. 109
Telefon 0 67 52 - 24 23

STOP den Einschnitten in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Ergänzung statt Zuzahlung – dieses leistungsstarke Versicherungskonzept der VICTORIA bewahrt Sie auch in Zukunft vor vielen kostspieligen Eigenbeteiligungen und Versorgungslücken in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Die VICTORIA-Ergänzungen bieten Ihnen:

- Krankentagegeld
- bis zu 30% mehr für Zahnersatz
- Heilpraktikerkosten bis zu 1.200 DM jährlich
- bis zu 400 DM jährlich für Brillen und Kontaktlinsen
- Kurtagegeld
- Krankenhaustagegeld
- Behandlung und Rücktransport bei Auslandsreisen
- 80% der Eigenbeteiligung bei Heilmitteln



Weiterhin gut versichert . . .

Mit den VICTORIA-Ergänzungen.

VICTORIA

**GENERALAGENTUR
MARIANNE DUBRAVSKY**

Teichweg 28 - 55606 KIRN - Tel.: 0 67 52 / 93 440

Zwei mal Zwei in Zweibrücken

Zwei fatale Ereignisse: 1:0 Führung durch Zweibrücken in der 3. Minute, verschossener Elfmeter in der 20. Minute. Dazu kommen zwei Pfostenschüsse im Verlauf des Spiels. Dennoch kann die DSG in der zweiten Halbzeit das Ruder herum reißen: Simone Pies (54.), Natalie Crummenauer (70.) und Sandra Reichard (84.) bringen den Pflichtsieg gegen den Tabellenletzten dennoch sicher nach Hause.

**Pflichtsieg der
DSG-Frauen in
Zweibrücken**

**DSG: Elfmeter
verschossen**



In Dudenhofen erster Einsatz für Andrea

Im Stil Gerd Müllers trifft Anja Klein nach Freistoß von Andrea Ertel per Kopf den Abpraller von der Latte ins Dudenhofener Tor. Dies ist der erste Einsatz von Andrea im Punktspielbetrieb, nachdem sie in der Winterpause von Becherbach zur DSG gekommen war. Sie fügt sich prächtig in die Mannschaft und ist von nun an nicht mehr weg zu denken.

**Anja Klein traf
mit dem Kopf**

**Anja Klein im
Stil Gerd Müllers**



**Mit unseren
Fotos bleiben
wir immer
am Ball !!!**

**FOTO STUDIO
GREDER**
55743 Idar-Oberstein
Nahbollenbach/Rechstr. 64
Tel.: 06784 / 2312

DSG überzeugender Sieger im Nahe-Derby

Die ersatzgeschwächten Berschweilerinnen scheitern bei den beiden einzigen starken Szenen an der DSG-Torfrau Marion Geiß. Die DSG überzeugt durch eine geschlossene Mannschaftsleistung und Tore von Anja Klein, Sandra Reichard, Alexandra Seitz, Andrea Ertel und Simone Pies, die dieses Spiel durch ihre Flanken auf Andrea und Alexandra zu ihrem Spiel der Saison deklarieren kann.

**Marion Geiß entmutigt
die Elf aus Berschweiler**

Damen-Verbandsliga: DSG siegt / Rehweiler aber auch

**DSG-Plus
Verbandsliga-Derby**

**DSG: Klarer
Heimerfolg**

Und über Nacht geschieht ein Wunder... Für DSG-Damen noch alles drin

Berschweiler, zuvor noch 5:0 von der DSG geschlagen, läßt am 5. April alle DSG-Heizer höher schlagen. Mit dem 3:0 Sieg über den Tabellenführer Spvgg Rehweiler/Matzenbach hat die DSG alles wieder selbst in der Hand: am Sonntag, 6. April, muß in Mainz-Weisenau gewonnen werden. Eine total nervöse DSG, die das Ergebnis der Berschweilerinnen gegen Rehweiler noch nicht glauben kann, setzt sich durch zwei Tore von Andrea Ertel, die regieführend das Spiel der DSG leitet, an die Spitze der Tabelle.



Tabellenführung nach Ertel-Toren

Überhaupt nicht fremd
„Neue“ der DSG ist optimal integriert

Ganz viele neue Freundinnen?

IDAR-OBERSTEIN. Frauenfußball-Verbandsligist TuS Berschweiler könnte sich morgen ganz viele neue Freundinnen – besser gesagt: Freundinnen – im eigenen Bezirk machen. Wie(so), wird aus einer Äußerung der Spielführerin des Lokalrivalen und Tabellenzweiten deutlich: „Wir hoffen,

BS. daß Berschweiler gegen Rehweiler gewinnt“, sagt Sandra Reichard von der DSG Breitenthal/Oberhausen, die übermorgen in Weisenau spielt. Die DSG sucht schon eine Weile im Terminplan intensiv nach einem möglichen Bezwinger des Spitzenreiters Spvgg Rehweiler/Matzenbach...

Ohne Conny Schug

C.R. – Die Fußballerinnen von der DSG Breitenthal/Oberhausen bestreiten ihr Vorspiel zum Verbandsliga-Kick beim SVW am Sonntag in Mainz in Berschweiler. „Da fahren wir am Samstag hin. Zum Anfeuern“, sagte DSG-Pressewarten Heike Bank. Hintergrund: Mit einem Berschweiler Erfolg über Rehweiler würden die Breitenthalerinnen die Tabellenführung übernehmen und auch behalten, wenn sie tags darauf in Mainz gewinnen. Dort müssen sie jedoch auf Rotsünderin Conny Schug auskommen.

DSG-Frauen an der Spitze

Ausgerechnet ihr 150. Spiel im Trikot der Damen-Spiel-Gemeinschaft Breitenthal/Oberhausen war für Anja Klein besonders schön: Erst

bereitete sie das 1:0 in Mainz-Weisenau vor (21. Minute), dann war ihr Team (2:0-Sieg) auf dem ersten Verbandsliga-Rang. Berschweilers Team, das dies durch seinen 3:0-Coup gegen Rehweiler/Matzenbach ermöglichte, würde im Fall des Falles zur DSG-Meisterschaftsfeier eingeladen. Vorab gab's für die Westlicherinnen schon mal „zwei Kasten Bier“. Einzige DSG-Torschützin

beim ersten April-Auftritt war Andrea Ertel (Erhöhung durch 25-Meter-Freistoß in der 88. Minute).

0:2 beste Saisonleistung
SVW-Frauen überzeugten gegen Top-Team

500. Tor gegen Wörrstadt durch „Joker“ Simone

42 Minuten brauch die DSG gegen eine sich mit allem wehrenden TuS Wörrstadt 1b um durch Anja Klein ihr erster Tor zu erzielen. Doch dann läuft es wie am Schnürchen: 45. (Seitz, Elfmeter), 46. (Pies, erster Ballkontakt nach Einwechslung), 47. (Klein), 56. (Pies), 60. (Klein) und schließlich das 500. Tor der DSG in der 89. Minute durch „Joker“ Simone Pies.

Simones Sternstunde
DSG-Damen bleiben auf Meisterkurs

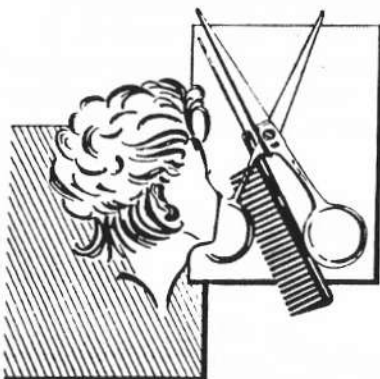
**500. Tor
durch Simone**

**„Joker“ sticht:
500. DSG-Tor
beim 7:0-Erfolg**

**Der Joker und
das Jubiläum**



Friseurstübchen



Romann

Schulstraße 1
55758 Breitenthal
Tel.: 06785-1601

DOLCE VITA



" Alte Schule "

Restaurant - Pizzeria

Hauptstraße 71
55756 Herrstein

Telefon : 06785 | 212

Öffnungszeiten :

11³⁰ - 14⁰⁰ Uhr und 17³⁰ - 23⁰⁰ Uhr

Heimservice bis 23⁰⁰ Uhr

Mittwoch Ruhetag

Souveräner Sieg gegen Frankenthal

Keiner soll uns jetzt noch die Butter vom Brot nehmen. Die DSG siegt trotz Führung des Tabellenvorletzten in der 3. Minute souverän mit 9:1. Im Alleingang straft Anja Klein in der 5. Minute die frühe Führung der Frankenthalerinnen. Alexandra Seitz sorgt mit zwei Elfmeter (15. und 64. Minute) und in der 34. und 78 Minute wie Sandra Reichard gegen Mainz für eine „Vier Tore-Ausbeute“ während eines Spieles. Sandra Reichard (42.), Marion Geiß (55. Minute, Elfmeter), Simone Pies (50.) und Karina Georg mit einem satten Volley-Schuß perfektionieren den überzeugenden Sieg der DSG.

DSG: Alle Neune und der Sekt ist kalt gestellt

Noch vier Tage bis zur Meisterfeier? -

Direkt an das
7:0 anknüpfen

DSG: Schritt in
Richtung Titel

DSG nah an
der Oberliga

DSG: Klare
Verhältnisse



Abschiedstränen vor - und Freudentränen nach dem letzten Spiel

51 rote Rosen werden unserer „Macca“ vorm Spiel als Abschiedsgeschenk überreicht, genau die Hälfte der Anzahl aller von ihr für die DSG geschossenen Tore, wie sich nach dem Spiel herausstellt. Doch Abschiedstränen für die nach Lage bei Rostock auswandernde Sandra gab es mindestens ebenso viele.

Es waren viele Dinge, die bei Spielerinnen und Betreuern und Fans im Kopf herum gingen:

- Scheiden einer Spielerin, die charakteristisch für die Mannschaft war und wesentlich dazu beigetragen hat, daß die DSG dort steht wo sie steht und dieses Spiel um die Meisterschaft bestreiten kann
- Nach zehnjährigem Bestehen der Mannschaft die Hoffnung auf eine zweite Meisterschaft nach 1989, Lampenfieber und Nervenkitzel auch bei der coolsten Spielerin

Dementsprechend auch in den ersten 38 Minuten ein etwas verkrampftes, wenn auch eindeutig überlegenes Spiel der DSG in Richtung Zweibrückener Tor. Doch erst in der 39. Minute kann Andrea Ertel den Bann brechen. Vor 300 Zuschauern treffen dann auch Anja Klein (43.), die eingewechselte Ramona Schmidt, Sandra Reichard mit ihrem 102. Tor für die DSG (50.) und Martina Schneider (64.) zum 5:0 Sieg und dem damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga.

Abschlußtabelle Verbandsliga Südwest 1996/97

	Verein	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte
1	DSG Breienthal / Oberhausen	18	16	0	2	72:15	48
2	Spvgg Rehweiler / Matzenbach	18	15	1	2	94:16	46
3	FV Dudenhofen	18	12	2	4	67:25	38
4	TuS Berschweiler	18	11	1	6	43:24	34
5	SV Oberotterbach	18	9	1	8	49:35	28
6	SVW Mainz-Weisenau	18	9	1	8	35:39	28
7	FV Linden	18	6	0	12	43:80	18
8	TuS Wörrstadt 1b	18	3	2	13	13:54	11
9	VT Frankenthal	18	3	1	14	15:78	10
10	TSC Zweibrücken	18	1	1	16	9:74	4

Seit 1858 im Familienbesitz

Metzgerei Gerold Juchem

55758 NIEDERWÖRRESBACH

Hauptstraße 67 · Telefon 067 85 - 7128

Bestes Rind- und Schweinefleisch
aus eigener Schlachtung von heimischen Höfen

Wurstwaren

nur aus eigener Herstellung



Torschützinnen der Meistermannschaft

Anja Klein	19
Sandra Reichard	15
Alexandra Seitz	13
Simone Pies	11
Andrea Ertel	4
Cornelia Schug	2
Martina Schneider	2
Ramona Schmidt	2
Romy Schlarb	1
Natalie Crummenauer	1
Marion Geiß	1
Karina Georg	1

Wüstenrot spielt Ihnen gute Bälle zu.

- Bausparen
 - Sofortgeld für Haus und Wohnung
 - Vermittlung von Immobilien
 - Für Sie und Ihre Familie
 - Finanziell unabhängig im Ruhestand
 - Rundum sicher
- Sprechen Sie jetzt mit...



Jürgen Schneider
Blumenstraße 4 A
55758 Veitsrodt
Tel. 06781/31655

Wüstenrot-Beratungsstelle
Bahnhofstraße 15
55606 Kirn
Tel. 06752/8156
Fax 06752/6185

wüstenrot

DSG-Jubel über Oberliga-Aufstieg



Die 5:0-Triumphatorinnen
bejubelten den Aufstieg

Die Fußballerinnen der DSG Breienthal/Oberhausen sind Meister der Verbandsliga Südwest und steigen in die Oberliga auf. Mit einem nie gefährdeten 5:0 Sieg gegen den Tabellenletzten aus Zweibrücken wurde der Aufstieg unter Dach und Fach gebracht. In der Anfangsphase tat sich die DSG schwer, und es dauerte bis zur 40. Minute bis Andrea Ertel mit dem 1:0 den Bann brach. Bereits

in der 43. Minute ließ Torschützenkönigin Anja Klein die 300 Fans erneut jubeln – 2:0. Die gerade eingewechselte Ramona Schmidt erhöhte in der 50. Minute auf 3:0, und Sandra Reichard sorgte in der 52. Minute für den vierten Treffer. Den Schlußpunkt setzte Martina Schneider mit einem Super-Freistoß in der 70. Minute. Großer Jubel nach dem Schlußpfiff von Schiedsrichter Jörg Müller

aus Stipshausen. Am Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse waren beteiligt: Romy Schlarb, Marion Geiß, Manuela Hartmann, Anja Klein, Alexandra Seitz, Sandra Reichard, Simone Pies, Andrea Ertel, Martina Schneider, Ramona Schmidt, Natalie Crummenauer, Karina Georg, Cornelia Schug, Miriam Dräger, Kerstin Bank, Melanie Ziemba, Britta Wolff, Greta Gottschalk. Bild: WM



Jubel bei der DSG Breienthal/Oberhausen: Der Verbandsliga-Aufstieg ist perfekt.

Foto: Adolf Sopper

Aufstiegsjubel und Abschiedstränen

DSG feiert Verbandsliga-Titel – Sandra Reichard verläßt das Team

OBERHAUSEN. GA. Am letzten Spieltag der Frauen-Verbandsliga machte die DSG Breienthal/Oberhausen ihr Meisterstück. Der Tabellenführer schlug im Heimspiel das Schlusslicht TSC Zweibrücken mit 5:0 (2:0). Das Gästeteam präsen-

tierte sich keinesfalls so schlecht, wie sein Tabellenplatz vermuten ließ. Die Zweibrückerinnen versuchten mitzuspielen. So dauerte es bis zur 39. Minute, ehe Andrea Ertel den Bann brach und die Führung erzielte. Vor 300 Zuschauern trafen

danach noch Anja Klein (43.), Ramona Schmidt (50.), Sandra Reichard (52.) und Martina Schneider (64.) für die DSG. Trotz des Aufstiegs in die Oberliga gab es Tränen: Sandra Reichard zieht nach Rostock und gab ihre Abschiedsvorstellung.

Nach 1:6-Debakel zur Meisterschaft geblasen

Fußball-Damen der DSG Breitenhal/Oberhausen feiern nach dramatischer Saison den Aufstieg in die Oberliga

Von unserem Redaktionsmitglied
RALF PETERHANWAHR

OBERHAUSEN – „Oberliga – wir kommen“, hieß es gestern abend parallel zum Champions-League-Finale im Münchener Olympiastadion bei den Fußballdamen der DSG Breitenhal/Oberhausen, die seit einigen Jahren die Kickerszene im Damenbereich von hinten aufrollen. Am Mittwoch ging es folglich weniger um die Edelkicker Andreas Möller, Matthias Sammer oder Karlheinz Riedle – nein, Fußball-Größen wie Sandra Reichard, Anja Klein, Alexandra Seitz oder Martina Schneider waren die abendlichen „Stars“ in der vermeintlichen Männerdomäne.

DSG statt BVB

Folglich hieß es „DSG“ statt BVB – trotzdem bei der Aufstiegsfeier des Verbandsliga-Meisters im Gemeinschaftshaus Oberhausen natürlich auch der Fernseher lief. Das ließ sich das Team dann doch nicht nehmen, zumindest durch ein paar kleine Abstecker in den Nebenraum per TV auf dem Laufenden zu bleiben, wer denn den begehrten Pott (und die Millionen) wohl heimbringen würde.

Abseits dessen: Zeit, bunte Verbandsliga-Bilder der erfolgreichen Saison in der ganz eigenen „Super-Slomo“ vorbeirauschen zu lassen. Natürlich auch das bittere 1:6-Debakel gleich zum Auftakt in Rehweiler. Eine böse Klatsche gegen den direk-

ten Kontrahenten. Tja – damals dachten viele bei der DSG, daß die Aufstiegshoffnungen schon fast passé sei. „In dem Spiel fehlte aber ‚Libera‘ Martina Schneider zum allerersten Mal überhaupt in einem Spiel – und in unserer Verteidigung herrschte totales Durcheinander“, erklärt Pressewartin Heike Bank.

Und dann folgte die Trotzreaktion der mit 22 Jahren Durchschnittsalter sehr jungen Mannschaft von Trainer Axel Peters – acht Siege in Folge. Im Rückspiel stürzte die Peters-Elite den Tabellenführer Rehweiler mit einem souveränen 3:0 vom Verbandsliga-Sockel – und nahm damit eindrucksvoll Revanche für die erlittene „Schmach“. Dann aber patzte das Team wiederum – in Oberrotbach hieß es zum Abpfiff 1:2. Das Klassenziel Oberliga war wieder weit aus dem Blickfeld entschwinden.

Gang hochgeschaltet

Als alle damit rechneten, daß Rehweiler den Oberliga-Durchmarsch antreten würde, kam die überraschende Kunde der 0:3-Pleite in Berschweiler. Pressewartin Bank, derzeit noch in der Ib aktiv, die den sechsten Platz in der Bezirksklasse verbrachte: „Ich dachte erst, das 0:3 sei ein Joke, ein Zahlendreher – keiner hat es geglaubt.“

Doch als klar war, daß es keine Ente, sondern Realität war, schalteten die DSG-Ladies nochmals einen



Mannschaftsfotos erhielten die Spielerinnen gestern abend bei der Meisterschaftsfeier im Bürgerhaus in Oberhausen, an der auch Ortschef Arnold Zerfaß und Verbandsgemeinde-Beigeordneter Heinz Herrmann teilnahmen. Weiter im Bild Trainer Axel Peters (3.v.r.), Vorgänger Marco Reichard 2.v.l.) und SV-Vorsitzender Roland Wildberger sowie Pressewartin Heike Bank (3.v.l.).

Bild: Klaus Heimer

Gang hoch und brachten die Meisterschaft mit einem hart erkämpften 2:0 gegen den SV Mainz-Weisenau und mehrere kleine „Schützenfeste“ (7:0 gegen Wörrstadt Ib, 9:1 gegen Frankenthal) bis zum finalen 5:0 gegen Zweibrücken unter Dach und Fach. Alles paletti – zwei Punkte vor Rehweiler.

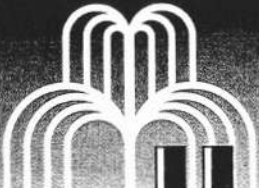
Satte 72 Tore schossen die Peters-Damen (bei müden 15 Gegentoren) – und die frühere Wörrstädter Bundesligaspielerin Anja Klein holte sich mit 19 Treffern die begehrte Torjä-

gerkrone. Ihr folgten Alexandra Seitz (13 Tore) sowie die brandgefährliche Sandra Reichard mit 15 Toren. Ein letztes Mal lochte sie beim Finale gegen Zweibrücken zum Abschied ein, denn sie wird Anfang 1998 nach Rostock umziehen und wurde mit 51 roten Rosen verabschiedet. Satte 102 Tore bescherte sie der DSG in den letzten Jahren.

Neben der Verteilung der neuen Trainingsanzüge, Aufstiegs-Shirts und Mannschaftsfotos gab es ge-

stern vieles zu bereden. Auch, was die Zukunft anbelangt. Den ein oder anderen Neuzugang schließt Heike Bank bei der Damen-Spielgemeinschaft nicht aus. „Wir müßten uns schon noch verstärken, um die Klasse zu halten“, sieht sie noch kleine Probleme, gerade durch die in der Offensive gerissene Lücke. Künftig geht es gegen den TuS Koblenz oder den Ex-Bundesligisten Wörrstadt.

Egal der Ball ist rund, und das nächste Spiel ist immer... – erraten.



SCHWOLLNER SPRUDEL

NATÜRLICHES MINERALWASSER MIT KOHLENSÄURE VERSETZT, ENTEISENT

Getränke - Abholmarkt in Breienthal

Alte Schulstraße 13

Wir stehen Ihnen bei Festivitäten aller Art und
für Privatlieferungen gerne zur Verfügung.

 06785/94010

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag: 16.30 h - 18.30 h

Samstag: 10.00 h - 12.30 h

Zwischenruf



DSG-Aufstieg

VON KLAUS MITTNACHT



Der zweite Tabellenplatz hätte im vorigen Spieljahr für die Fußball-Damen der DSG

Breitenthal/Oberhausen sogar gereicht, um in die neue Oberliga aufzusteigen: Es sollte vor einem Jahr (noch) nicht sein, was nun allerdings seit dem letzten Wochenende Fakt ist. Und diesmal hat man den Sprung ins Damen-Oberhaus sogar als Rang-Erster und somit als Meister der Verbandsliga Süd-West vollbracht. Daß dies letztendlich doch noch gelang, daran

glaubten beim Rangzweiten monatelang – vom 9. November 1996 bis zum 5. April 1997 – nur das Team selbst und wenige Optimisten. Denn der Titel schien der SG Rehweiler nicht mehr zu nehmen zu sein. Man sprach vom leichteren Restprogramm, und einer DSG, die sich mit dem undankbaren Vize-Titel insgeheim schon abgefunden habe.

Dann aber zeigte der Nahe-Vertreter TuS Berschweiler wieder einmal auf, daß im Fußball nach wie vor fast alles möglich ist, und daß es auch so was wie Schützenhilfe gibt. An diese unerwartete Nachbarschafts-Hilfe wird man sich erinnern, wenn bei der schon terminierten Meisterschaftsfeier die Gründe für den Aufstieg genannt werden. Für die DSG dürfte es alles andere als leicht werden, die Oberliga auch zu halten. Ich drück' ihr jedenfalls kräftig die Daumen!



Fußballerinnen der DSG Breienthal/Oberhausen spielen erstmals in der zweithöchsten deutschen Spielklasse

Keine Liebe auf den ersten Kick

Aufstieg klappte im verflixten siebten Jahr

VON GERT ADOLPHI

(veröffentlicht in der Rheinzeitung (Nahe, Kirner, Öffentlicher Anzeiger und in SÜDWEST-aktuell)

OBERHAUSEN. In Breienthal begann alles mit einem Spanferkel. Es war der Hauptpreis beim Torwandschießen anlässlich des örtlichen Feuerwehrfestes. Der Preis mußte geteilt werden, zwei Schützen trafen je viermal. Was aus der einen Hälfte und ihrem Gewinner wurde, wird wohl in keiner Chronik Erwähnung finden. Die andere Hälfte aber wurde nicht nur ordinär verspeist. Sie steht am Anfang des einen Zweiges, aus dem die DSG Breienthal/Oberhausen sproß.

Sie kennzeichnet den Beginn einer Erfolgsgeschichte, die ihren vorläufigen Höhepunkt im Aufstieg zur Damen-Oberliga fand.

Heike Bank, die zusammen mit ihrer Schwester Kerstin noch heute treibende Kraft bei der DSG ist, war es, die sich beim Feuerwehrfest so zielsicher zeigte. "Dreimal oben, einmal unten, alles nur spitz gekickt", erinnert sie sich noch heute an

ihre nicht von störender Technik beeinflussten Treffer. Was tun mit einem halben Spanferkel? Heike Bank stiftete den Leckerbissen für einen guten Zweck - die Gründung einer Damen-Fußball-Hobbygruppe unter dem Dach des TuS Breienthal. Wer zum ersten Training käme, sollte sich an dem Fleisch gütlich tun dürfen. Knapp zwanzig Frauen folgten ihrem Ruf, und das in einem Ort mit etwa 320 Einwohnern. Als der Lohn für das anfängliche Engagement verspeist war, ließ der Enthusiasmus etwas nach. Zurück blieben aber immerhin 13 fußballbegeisterte Frauen. Das alles war im Juli 1985. Bereits ein Jahr zuvor hatten sich auf den Hunsrück-Höhen, wenige Kilometer von Breienthal entfernt, beim SV Oberhausen Freizeit-Fußballerinnen zusammengetan. Mit 985 Einwohnern ist Oberhausen, sechs Kilometer oberhalb von

Kirn, auch nicht gerade eine Weltmetropole. In Freundschaftsspielen traten TuS- und SV-Damen des öfteren gegeneinander an. Es war keine Liebe auf den ersten Kick. "Wir haben uns gehaßt", übertreibt Heike Bank ein wenig. Doch mit der Zeit unterlag das Potential beider Hobbyteams einem gewissen Schwund. In beiden Vereinen gab es nur noch sieben, acht Spielerinnen, die nicht nur Spaß am Sport hatten, sondern auch das nötige Talent mitbrachten. Die Zusammenführung war aber Sache der Trainer. "Warum denn nicht? Probiert's doch mal!", lautete ihr Lockruf. Am 8. Oktober 1988 war es soweit. Aus TuS- und SV-Frauen wurde die Damenspielgemeinschaft Breienthal/Oberhausen.

Aus Spaß wurde Liga-Ernst

In der Saison 1989/90 wurde dann aus lockerem Freizeitspaß geordneter Liga-Ernst: Die DSG meldete sich zur Bezirksliga. Der Anfangserfolg war mehr als beachtlich, mit 24:0 Punkten wurde die DSG Meister und stieg in die Verbandsliga auf. "Wir hatten so viele gute Leute vorne, daß wir hinten keine brauchten. Hinten haben wir mit unseren Gegnerinnen erzählt, die vorne haben die Tore geschossen", erzählt Heike Bank. Sicherlich keine Übertreibung. Das Torverhältnis von 101:7 untermauert ihre Schilderung.

So locker ging es in der Verbandsliga natürlich nicht weiter. Im ersten Jahr konnte der Verbleib in der neuen Klasse nur mit Mühe und dank eines gewonnenen Entscheidungsspiels gesichert werden. Auch das konnte nur über den Umweg eines erfolgreichen Protestes erreicht werden. In Sausenheim hatte der Schiedsrichter schon nach 80 Minuten abgepfiffen. Dem Einspruch der DSG gegen die Wertung dieser Partie wurde stattgegeben. Es wurde noch

einmal in Sausenheim gespielt. Diesmal gewann die DSG und zog damit mit dem unterlegenen Team nach Punkten gleich. Das Spiel auf neutralem Platz - erneut gegen Sausenheim - endete mit einem 4:0-Erfolg über die Kontrahentinnen. Der Verbandsliga-Verbleib war gesichert.

Von da an tasteten sich die DSG-Frauen kontinuierlich von Saison zu Saison in der Tabelle voran. Im angeblich verflixten siebten Jahr galten die Kickerinnen aus Breienthal und Oberhausen als einer der Meisterschaftsfavoriten. Doch nach dem ersten Spiel der jetzt abgeschlossenen Saison war der Titel in weiter Ferne. Ausgerechnet Martina Schneider, die bei 164 der bislang 167 Pflichtspiele der DSG auf dem Feld stand, fehlte zum Auftakt beim Konkurrenten Spvgg Rehweiler/Matzenbach. Die 1:6-Packung der DSG-Frauen war deftig. Die Spvgg gab nur einen Punkt in der Vorrunde ab.

Zum Rückrunden-Auftakt rehabilitierte sich die DSG mit einem 4:1-Sieg über die Rehweiler/Matzenbacherinnen. Der Rückschlag kam sechs Tage später. Beim SV Oberotterbach

unterlag die DSG mit 1:2 und war wieder nur Zweiter. "Wir haben mit absolut nichts mehr gerechnet", beschreibt Heike Bank den Gemütszustand im Team. "Das Restprogramm war klar: Beide Mannschaften sollten eigentlich alle Spiele gewinnen." Doch dann gab es unerwartete Nachbarschaftshilfe. DSG-Lokalkonkurrent TuS Berschweiler entthronte den Tabellenführer durch einen 3:0-Sieg. "Jeder von uns dachte, sie hätten das Ergebnis falsch durchgegeben", erinnert sich Heike Bank an die Irritation. Doch das Resultat stimmte, die DSG stand auf Platz eins. Damit war die Runde gelaufen, der Sekt konnte kalt gestellt werden.

Alle Gegner eingeladen

Zur Meisterschaftsfeier in Oberhausen lud die DSG alle Verbandsliga-Konkurrenten ein. Natürlich kamen die "Steigbügelhalter" aus Berschweiler. Sympathischerweise war aber auch der unterlegene Konkurrent Spvgg Rehweiler/Matzenbach vertreten und überbrachte seine Glückwünsche. "Bei den Frauen gibt es kein solches Konkurrenzgehe wie bei den Män-

nern", erläuterte Heike Bank die feine Geste. Der Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse - über den Oberligen kommt schon die Bundesliga - ist bereits der zweite große Erfolg der DSG. Am 21. Mai 1994 gewannen die jungen Frauen aus den beiden kleinen Hunsrück-Gemeinden in St. Julian gegen den SC Siegelbach den Verbandspokal. Damit standen sie im DFB-Pokal. Der Gegner: das Team vom TuS Ahrbach. Neun Nationalspielerinnen standen in den Reihen des TuS, darunter auch Heidi

Mohr, die bekannteste deutsche Fußballspielerin. Die Niederlage hielt sich beim 2:7 sogar noch in Grenzen.

Wie geht es weiter bei der DSG? Ist in weiteren sieben Jahren der nächste Aufstieg fällig? Heike Bank möchte nichts ausschließen: "Wenn sich alle guten Spielerinnen aus unserem Einzugsgebiet der DSG anschließen würden, wäre noch mehr möglich." Eine DSGlerin kann sogar schon auf Bundesliga-Erfahrung verweisen. Anja Klein wechselte für ein halbes Jahr zum TuS Wörrstadt. Doch auch

sie konnte dessen Abstieg nicht verhindern und kehrte zur DSG zurück. Das Fundament für einen weiteren Aufschwung ist auf jeden Fall gelegt: Neben der ersten Mannschaft (Durchschnittsalter etwa 23 Jahre) gibt es noch die DSG-Reserve, die in der Bezirksliga spielt, sowie zwei Mädchenteams mit zusammen 24 Spielerinnen. Nur ein Wermutstropfen fiel in den Freudenbecher der Aufstiegsfeier: Sandra Reichard, mit 102 Treffern zielsicherste DSGlerin, zieht nach Rostock und verläßt die DSG.



Fußballanhängern,

**die sie auf den Weg in die Oberliga
begleitet haben**

Sie wollen das Beste für Ihr Auto? Bei uns sind Sie richtig.



ED - Tankstelle
SB - Waschanlage

Bei uns ist Ihr Volkswagen oder Audi rundum gut aufgehoben. Bei uns bekommen Sie die vielfältigen Leistungen eines Fachbetriebs und dazu viele interessante Angebote zu günstigen Preisen. Überzeugen Sie sich selbst. Was können wir für Sie tun?



Audi

VAG Autohaus

Sydow

**Ihr Partner für
Volkswagen und Audi**

67742 Lauterecken

Saarbrücker Straße 67

Tel.: 06382/92320

Macarena für die Meister-Mannschaft

150 Gäste, darunter zahlreiche regional-prominente Politiker und Sportfunktionäre, hatten sich am 28. Mai im Sportlerheim Oberhausen eingefunden, um zur errungenen Verbandsligameisterschaft zu gratulieren.

DSG folgt SVO in Serie

Roland Wildberger, Vorsitzender des SV Oberhausen, eröffnete den Redenreigen und informierte die Anwesenden über die Entwicklung der DSG: von Zusammenschluß über Bezirksmeisterschaft, Verbandspokalsieg und letztlich Verbandsmeistertitel ließ er die Ereignisse Revue passieren und stellte mit Stolz fest, daß die DSG der Herrenmannschaft des SVO in nichts nachsteht, denn jedem Meistertitel im Herrenbereich ließen die Damen eine Meisterschaft folgen.

Hierzu gratulierten auch der Verbandsbürgermeister der VG Herrstein, Herr Klaus Beck und Herr Heinz Herrmann in Stellvertretung für den Verbandsbürgermeister der VG Kirm-Land. Auch der Bezirksvorsitzende Karl-Heinz Adam ließ es sich nicht nehmen persönlich seine Glückwünsche zu überbringen. Für den SWFV übernahm Hiltrud Lajendecker-Weiß spontan die Ehrung der Mannschaft für die Verbandsfrauenwartin Bärbel Petzold, die kurzfristig krankheitsbedingt hatte absagen müssen. Ohne Urkunde und Meisterschaftsball, dafür mit Bravour und Souveränität ehrte Sie die Mannschaft und erntete mit ihrer kurzfristig improvisierten Rede großen Beifall.

Neben den Ortsvereinen aus Breithenthal (Singgemeinschaft, Freiwillige Feuerwehr, Frauenhilfe und TuS Breithenthal) und Oberhausen (Männergesangsverein, Musikverein, Jugendclub) waren auch „gegnerische“ Mannschaften der Einladung der DSG gefolgt. Besonders freute man sich über die „neuen“ Freunde vom TuS Berschweiler, ohne deren Schützenhilfe die Meisterschaft nicht möglich gewesen wäre und über die „alten“ Freunde vom SV Göcklingen, die mit der gesamten Mannschaft die große Entfernung nicht gescheut hatten und der DSG eine riesige Meisterschaftsschale überreichten. Auch die Spvgg Rehweiler/Matzenbach, Hauptkonkurrent der DSG war zur Gratulation erschienen.

Nach vielen Gratulationsreden und überreichten „Meisterschaftsbällen“ wurde das Buffet mit Grillschinken und gestifteten Salatspezialitäten (von diversen im Verlauf einer Saison heimgesuchten Pizzeria-Inhabern) eröffnet.

Höhepunkt nach Mitternacht

Die absolute Krönung des Abends sollte allerdings noch folgen: Kurz nach Mitternacht erloschen die Lichter im Gemeinschaftshaus. Nicht etwa Stromausfall - nein ein „Männereinfall“:

Zu den Klängen von Macarena hatten die Jungs der 1. Oberhausener Mannschaft einen Striptease der besonderen Klasse einstudiert: Im Trikot der DSG tobten die Spieler rhythmisch auf der Bühne - und die Spielerinnen feuerten sie an. Bei der Zugabe fielen dann die

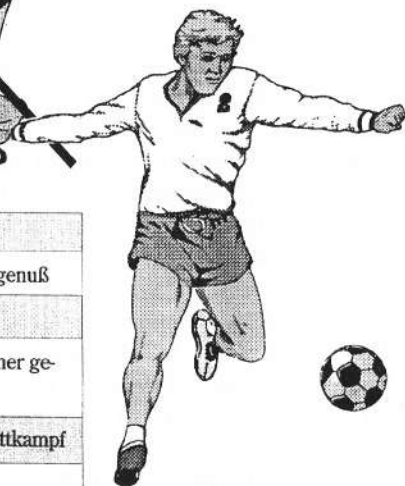
vorletzten Hüllen (die Hosen blieben an). Zur Überraschung der von der Vorführung begeisterten Zuschauer kam erst jetzt der Clou der Darbietung: auf den Bäuchen und auf den Rücken der Jungs gratulierten sie uns „schriftlich“ mit einem Buchstabenpuzzle. Mit Kohlestiften hatten sie sich gegenseitig vor dem Auftritt auf die nackten Oberkörper die Gratulation an die DSG „gemalt“. Bleibt nur die Frage, ob die

schwarzen Kohlelettern nicht noch bis heute Spuren hinterlassen haben.

Jetzt war der Bann endgültig gebrochen und trotz teilweise ungewohnt enger Röcke und hoher Schuhe spurteten die Spielerinnen auf die Bühne stürmten die SVO-Spieler um mit ihnen gemeinsam bis spät in die Nacht zu den Macarena-Klängen zu tanzen.

Alexandra Seitz

10 Regeln zum Umgang mit Alkohol im Sportverein



1. Denke stets an das eigene Vorbild
2. Keine Ermunterung oder Aufforderung zum Alkoholgenuss
3. Vermeide Gruppenzwang zum Alkoholtrinken
4. Kein Alkohol als Programmersatz (im Mittelpunkt einer gemeinsamen Feier steht nicht das Trinken)
5. Kein Alkohol als Belohnung oder Trost nach dem Wettkampf
6. Keine Wetten um Alkohol
7. Keine unbewussten Anregungen durch Zurufe vom Spielfeldrand ("das kostet ein Bier...")
8. Beeinflusse das Bewußtsein der Erwachsenen
9. Beachte die Preisgestaltung im Vereinsheim
10. Keine übermäßige Alkoholwerbung im Vereinsheim

13 Jahre - eine verdammt lange Zeit

Alles begann damit, daß ich schon immer gerne Fußball spielte: auf dem Schulhof, auf der Straße, auf dem Boltzplatz. Mein Vater war Betreuer der Damenmannschaft des SC Kirnsulzbach, meine Mutter spielte selbst mit und so sind auch mein Bruder und ich auf dem Fußballplatz groß geworden. Mit 12 Jahren trainierte ich mit der Mannschaft des SC, durfte aber noch nicht offiziell spielen, weil ich für die Frauenmannschaft zu jung war. Als ich endlich das passende Alter erreicht hatte, löste sich die Damenmannschaft auf.

Eines Tages las meine Mutter in der Zeitung, daß der SV Oberhausen eine Frauenfußballmannschaft ins Leben rufen wollte und fuhr mich zum ersten Training. Das war 1984. Aus der Zeit beim SC Kirnsulzbach kannte ich noch einige der Spielerinnen, die sich nun dem SV Oberhausen angeschlossen hatten: Annemarie Ertel, Martina Schneider und Andrea Wahl. Da ich noch nicht motorisiert war, holte Annemarie mich einmal wöchentlich zum Training ab.

Wir spielten nur alle 3-5 Wochen, es war also eine reine Hobbymannschaft.

1985 gab unser damaliger Trainer Rudi Petry sein Amt am Thomas Dubravsky ab, der bis zu diesem Zeitpunkt Co-Trainer gewesen war. Nach einem weiteren Jahr kam mein jetziger Mann als Co-Trainer zu unserer Truppe und zwischen uns entwickelte sich „eine ganz besonders große Freundschaft“. Ich war sehr froh darüber, daß Marco auch selbst Fußball spielte und dadurch auch für mein Hobby großes Verständnis zeigte. Unser gemeinsamer Wochenplan war ausschließlich auf Fußball ausgerichtet - nur mittwochs war „spielfrei“.

Ihr Fachmann für

Elektroinstallation
Elektro-Klein- u.
Großgeräte
CD's
Rundfunk- u.
Fernsehgeräte
Nachtstromheizung
Heißwassergeräte
Telekommunikation



NAHEGASSE 5
55606 KIRN / NAHE
Telefon 06752 / 8159
Fax 06752 / 3553

Servicegarantie durch eigene werksgeschulte Elektro-Fachkräfte
Kundendienst für STIEBEL - ZANKER - MIELE u.a. Fabrikate

„Vernunfteh“ führt zur DSG

1988 schlossen sich dann die Damen des SV Oberhausen und den TuS Breitenthal zusammen, weil keiner Mannschaft genügend Spielerinnen-Potential mehr zur Verfügung stand. So entstand die DSG Breitenthal/Oberhausen. Dieser Zusammenschluß war für beide Teams optimal: Breitenthal brachte in erster Linie Spielerinnen mit Ideen und Organisationstalent, Oberhausen mehr Spielerinnen mit Ballgefühl und fußballerischem Können. Als kombinierte Mannschaft in unserem ersten Turnier in Mackenrodt wurden wir direkt Turniersieger.

In der Saison 1989/90 wurde die Bezirksliga Nahe gegründet. Durch Zugänge aus der näheren Umgebung und aus der Jugend des TuS hatten wir eine gute Mannschaft, die genau aus der richtigen Mischung „alt und jung“ bestand. Es war eine sehr schöne Zeit. Das Training unter Thomas und Marco machte uns allen großen Spaß und das übertrug sich auch auf unsere Spiele. Mit 101:7 Toren und 24:0 Punkten wurden wir im ersten Jahr der Aktivität Bezirksmeister und holten uns noch den Bezirkspokal. Der Aufstieg in Verbandsliga war perfekt.

Doch hier wehte ein anderer Wind. Es war nicht so einfach und wir verloren die meisten Spiele in der Höhe, wie wir sie ein Jahr zuvor noch gewonnen hatten. Aber die Kameradschaft war super: Wir feierten auch nach einer 1:11 oder 0:12 Niederlage. Den Verbandsligaverbleib nach dem ersten Jahr schafften wir durch ein 4:0 im Entscheidungsspiel gegen Sausenheim, wo ich zwei Tore schoß. Was dann kam war eine Superparty.

In den darauffolgenden Jahren verbesserten wir uns von Runde zu Runde. Erst 8., dann zwei mal der 5. Tabellenplatz und 1995 wurden wir mit Pech nur 3. Sieger.

Keine Sorge



Lebensversicherungen
Sachversicherungen
Krankenversicherungen
Rechtsschutzversicherungen
Bausparen

Hans-Hermann Reichard
Halmer Weg 2b, 55606 Kirn

☎ 06752/4393

Kauf Deinen Sport am richtigen Ort !



S P O R T

L O C H

**Neue Straße 12-14
Tel. 06752 / 94151**

**55606 Kirn
Fax 94152**

Das Jahr der „großen Spiele“

1994 war jedoch ein ganz besonderes Jahr: Zum ersten Mal standen wir mit der DSG im Verbandspokalfinale und das ausgerechnet gegen den SC Siegelbach, gegen den wir in der Runde noch nie gewonnen hatten. Doch wir hatten uns einiges vorgenommen. Als Titelverteidiger wollten sie Siegelbacher den Pokal erst gar nicht aus dem Auto holen. Das spornte uns natürlich noch mehr an. Es war ein sehr spannendes Spiel. Mit 1:0 gingen wir in die Halbzeit. Durch einen Doppelschlag kurz nach der Pause führte dann der SC Siegelbach, doch wir nutzten Mitte der 2. Halbzeit einen Foulelfmeter zum Ausgleich. Spätestens jetzt witterten alle in der Mannschaft die Chance Siegelbach erstmalig zu bezwingen. Wir kämpften noch mehr als zuvor. Fünf Minuten vor Spielende gab es aus ca. 30 Metern einen Freistoß für die DSG. Martina Schneider setzt das Ding in die rechte obere Ecke und es stand 3:2. Dann folgten die längsten 5 Spielminuten, die ich je in einem Spiel erlebte. Nach dem Schlußpfiff konnten wir es alle kaum fassen, selbst Marco, der mit der 1. Mannschaft des SVO in München war, rief ein zweites Mal an, weil er es nicht glauben konnte.

Drei Monate später folgte dann unser erstes DFB-Pokalspiel. Das war das größte, was ich bis dahin erlebt hatte. Der TuS Ahrbach, damals noch mit 8 oder 9 Nationalspielerinnen war zu Gast in Oberhausen vor 900 Zuschauern. Auch Stefan Kuntz und Marco Haber vom 1. FC Kaiserslautern waren kritische Beobachter dieses Spiels. Wir verloren zwar 2:7, doch wir gewannen an diesem Tag viele Sympathien.

**Wir sind der
Pokalspezialist in
der Region**

HOTLINE

5 0 5 5

Bahnhofstr. 8

55606 Kirn

Tel. 0 67 52 / 50 55



**Wir sind der
Pokalspezialist
in der Region!**



Hotline 5055

Bahnhofstr. 8, 55606 Kirn

Tel. 0 67 52 / 50 55

**Wir sind der
Pokalspezialist in
der Region**

HOTLINE

5 0 5 5

Bahnhofstr. 8

55606 Kirn

Tel. 0 67 52 / 50 55



Fußball - ja



DSG auf dem Prüfstein: das Wechsel-Karussell dreht sich

1994/95 verließ uns Thomas mitten in der Winterpause, worüber ich sehr enttäuscht war. Marco coachte von nun an die Mannschaft alleine weiter und wir beendeten diese Saison mit dem 3. Tabellenplatz. 1995/96 war die Saison der Wechsel und dadurch die schlimmste Zeit meiner Fußball-Laufbahn. Es herrschte zum ersten Mal Unruhe in der Mannschaft und das machte sich auch auf dem Platz bemerkbar. Dann bekam ich im ersten Punktspiel noch meine erste und hoffentlich letzte Rote Karte (und das nur, weil ich eine Mitspielerin etwas zu temperamentvoll verteidigte). Diese Saison beendeten wir mit dem 5. Tabellenplatz und hatten damit den Aufstieg in die neu gegründete Oberliga nicht geschafft.

Marco mußte dann aus beruflichen Gründen das Traineramt niederlegen. Sein Nachfolger wurde Axel Peters aus Idar-Oberstein. Zwei der früheren Stammspielerinnen kamen zurück zur DSG und so konnten wir - nachdem die stärksten Konkurrenten aufgestiegen waren - das Ziel Meisterschaft in Angriff nehmen. Die Vorbereitung verlief sehr gut, doch schon im ersten Punktspiel kam die Ernüchterung: 6:1 Niederlage in Rehweiler, dem Mitfavoriten. Martina Schneider, unser Libero stand in diesem Spiel erstmals verletzungsbedingt nicht zur Verfügung und wir spielten, als hätten wir noch nie einen Ball gesehen. Die Enttäuschung war riesengroß, doch wir ließen den Kopf nicht hängen und gewannen danach alle Spiele der Vorrunde. Auch das Rückspiel gegen Rehweiler entschieden wir für uns. Doch eine Woche später verloren wir in Oberotterbach und unser Traum vom Meistertitel schien ausgeträumt. So ging es in die Winterpause.

... und das gibt's nur im Frauenfußball

Anfang des Jahres stellte ich fest, daß ich schwanger bin, aber ich wollte unbedingt Meister werden und spielte alle Rückrundenspiele mit. Nicht immer über die volle Zeit, meistens nur die erste Halbzeit, aber das reichte noch aus um in sechs Spielen fünf Tore zu erzielen.

Kaum jemand glaubte noch an einen Ausrutscher der Spvgg Rehweiler/Matzenbach, doch dann passierte aus unserer Sicht doch noch ein Wunder: Der TuS Berschweiler, der eine Woche zuvor gegen uns 5:0 verloren hatte, schickte den Tabellenführer mit einer 3:0 Niederlage nach Hause. Wir konnten es nicht fassen und gingen ziemlich aufgeregt in unsere nächste Begegnung zum SVW Mainz-Weisenau. Unser Spiel war zerfahren, alle waren nervös, nur eine war nicht aus der Ruhe zu bringen: Andrea Ertel schoß uns mit zwei Toren zum Sieg.

Jetzt hatten wir es selbst in der Hand und wollten uns den Titel nicht mehr nehmen lassen. Die restlichen Spiele gewannen wir relativ hoch und mit einem 5:0 gegen den Absteiger Zweibrücken besiegelten wir unsere Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga. Ein schöneres Geschenk hätte ich mir zum Abschied nicht vorstellen können.

Abschied mit Stolz - Rückkehr nicht ausgeschlossen

Ich habe durch den Fußball viel erlebt und auch meinen Mann kennengelernt. In meiner Laufbahn habe ich die Entwicklung im Frauenfußball durchlebt. Von der Hobby Mannschaft, die damals noch einer Volksbelustigung gleich kam, bis zum organisierten Frauenfußball. Wir haben mit unserer Mannschaft und den Trainern gezeigt, daß auch Frauen Fußball spielen können. Vielleicht nicht so athletisch und schnell, aber dafür mit Herz und viel Spaß bei der Sache.

Durch meine Leistungen in der DSG wurde ich in die Südwestauswahl berufen und konnte außer in einigen Heimspielen im Südwesten mit nach Bremen und Mecklenburg/Vorpommern.

Bis auf die Saison 1996/97 war ich in den letzten Jahren immer Torschützenkönigin und erzielte in 142 Spielen seit Bestehen der DSG insgesamt 105 Tore. Ich bin stolz auf die Mannschaft und stolz darauf, daß ich einen so großen Beitrag zum jetzigen Stand der DSG beitragen konnte.

Es fällt mir nicht leicht durch meinen Umzug nach Rostock „Auf Wiedersehen“ sagen zu müssen. Ich wünsche der Mannschaft alles erdenklich Gute und kann mir vorstellen, daß es nicht das letzte Jahr war, das ich für die DSG im Einsatz war.

Vielleicht spielen ja meine Kinder oder Enkel noch Fußball und das dann vielleicht auch bei der DSG.

Sandra Reichard

Werner Breckner Spiel - Automaten

Idar-Oberstein

Tel: 0 67 81 - 2 79 17 • Fax: 7 02 70

Seit 1958 Partner der Gastronomie

Der DSG-Spielführerin auf den Zahn gefühlt

Ein Interview mit Sandra Reichard

NAHE. Sandra Reichard hat mit Anja Klein eine interne Wette abgeschlossen, wobei es darum geht, wer von beiden am Ende an der Spitze der Torjägerliste von der DSG Breitenthal/Oberhausen steht. Wir sprachen mit der Spielführerin des Teams.

Gibt es eine oder gleich mehrere Prioritäten, wenn Sie die Aufgaben für den Saisonrest in der Damen-Verbandsliga abwägen?

Reichard: Klammern wir die Wette einmal aus: Priorität hat das Abschneiden in der Verbandsliga, wobei wir Rehweiler noch übertrumpfen wollen. Wenn der bisherige Spitzenreiter doch noch einmal stolpern sollte, holen wir den Titel. Allerdings hat Rehweiler nach dem Sieg gegen Dudenhofen nur noch leichte Spiele.

Mit Ausnahme von 1994, als der Gewinn des Verbandspokals glückte, scheiterte die DSG im Cup-Wettbewerb durchweg schon in der ersten Runde. Was spricht dafür, daß ihr diesmal an den Erfolg von vor drei Jahren anknüpft?

Reichard: Die Stimmung, auch bei unserem Trainer Axel Peters, ist grundsätzlich optimistisch. Das Team wurde weiter gefestigt, und es gibt jetzt mehr Alternativen: Neuzugang Andrea Ertel wurde nahtlos in den Kader eingebaut, und Carina Georg ist nach ihrer Kreuzbandgeschichte nun wieder voll dabei. Jedenfalls sind wir im Pokal in unserer sogenannten „Angstrunde“ schon Mal ungeschoren davongekommen.

Wie geht es bei diesem Wettbewerb weiter, können Sie Gegner und Termine nennen?

Reichard: Der nächste Einsatz ist am kommenden Wochenende, wo wir in Pirmasens anzutreten haben. Schaffen wir den Sprung in den nächsten Durchgang, gesellen sich dann vier Oberligisten dazu, und wir könnten mit einem Top-Heimspiel spekulieren. Wenn wir aber ausscheiden, und auch um den Titel an Rehweiler nicht vorbeikommen, bricht überhaupt nichts zusammen: Wir lassen uns unsere grundsätzlich gute Stimmung auch dann bestimmt nicht nehmen.



Auch im Cup-Wettbewerb will Sandra Reichard so lange es geht die DSG-Vereinsfahne hochhalten. Foto: Klaus Mittnacht

DSG Breitenthal '95 e.V.

EINTRITTSERKLÄRUNG

Ich trete mit sofortiger Wirkung
in den Verein DSG Breitenthal '95 e.V. ein.

Name: _____

Vorname(n): _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Geburtsdatum: _____

Tel.: _____

DABEISEIN IST ALLES
Senden Sie Ihre Eintrittserklärung an
Kerstin Bank, In der Treib 6
55758 Breitenthal

Ort, Datum

Unterschrift

Gleichzeitig erteile ich die Vollmacht zur Abbuchung des Jahresbeitrages
(monatlich 6,00 DM, Jugendliche, Auszubildende monatlich 3,00 DM)
von meinem Konto

Nr. _____ BLZ _____

bei der (Name der Bank oder Sparkasse) _____

Ich wünsche jährliche
halbjährliche Abbuchung

Ort, Datum

Unterschrift

Spielplan Saison 1997/98

DSG und DSG 1b

	Dat.	Uhrz.			Erg.
Sa	17.08.	16.00	ASV Seesbach	DSG 1b Pokal	3:6
So	24.08.	14.30	Pokal DSG 1b	SG Heimb./Reich.	2:3
So	24.08.	17.00	DSG	SC Siegelbach	2:4
Sa	30.08.	18.00	SV Göcklingen	DSG	2:2
Sa	06.09.	17.00	DSG	Spvgg Biebortal	0:4
Sa	06.09.	19.00	DSG 1b	FC Weiler	5:0
Sa	13.09.	16.00	DSG 1b	TSG Schwabenh.	4:1
So	14.09.	11.00	FSV Jägersburg	DSG	2:4
Sa	20.09.	16.00	ASV Seesbach	DSG 1b	:
Mi	24.09.	20.00	SV Dirmingen	DSG	:
Fr	26.09.	19.00	DSG 1b	FC Brücken	:
Sa	27.09.	17.00	SV Gusenburg	DSG	:
Fr	03.10.	16.00	TuS Gangl./Bech	DSG 1b	:
Sa	11.10.	15.00	DSG 1b	ASV Langw./Merz.	:
Sa	11.10.	17.00	DSG	TuS Wörrstadt	:
Sa	18.10.	16.00	SV Limbach	DSG 1b	:
Sa	25.10.	15.00	DSG 1b	SC Hahnheim	:
Sa	25.10.	17.00	DSG	TuS Koblenz	:
Sa	01.11.	16.00	SSG Daxweiler	DSG 1b	:
So	02.11.	14.00	FC Oberkirchen	DSG	:
So	09.11.	14.00	TuS Ahrbach	DSG	:
Sa	15.11.	17.00	FSV Rehborn	DSG 1b	:
Sa	22.11.	16.00	DSG 1b	SG Perlbachtal	:
So	23.11.	17.00	SC Siegelbach	DSG	:
Sa	29.11.	15.00	DSG 1b	SV Niederhamb.	:
Sa	29.11.	18.00	DSG	SV Göcklingen	:
So	07.12.	11.00	Spvgg Biebortal	DSG	: